

IK

i

f

e

a

s

Jan Beek (Mainz)

Polizei-Translationen – Ein Forschungsprojekt zu Mehrsprachigkeit und Konstruktion kultureller Differenz im polizeilichen Alltag

In den Medien und im öffentlichen Diskurs der Bundesrepublik Deutschland wird das Zusammenreffen zwischen Polizist*innen und Migrant*innen vor allem bei spektakulären Ereignissen thematisiert. Dabei wird kulturelle Fremdheit als wichtiger Bedingungsfaktor der Interaktion verstanden. Das DFG-geförderte Projekt am ifeas untersucht die translatorischen Praktiken und die Zuschreibung von Kultur in alltäglichen Interaktionen zwischen Polizist*innen und Migrant*innen. Wir erforschen, wie diese beiden, und evtl. weitere beteiligte Akteursgruppen, in diesen Interaktionen zwischen unterschiedlichen Sprachen und darüber hinaus zwischen unterschiedlichen normativen Vorstellungen übersetzen, im Kontext vorhandener Macht- und Wissensasymmetrien. Solche Vorstellungen werden in diesen Übersetzungen zur Sprache gebracht und ausgehandelt, ihre Gültigkeit wird bestätigt oder in Frage gestellt. Während Akteure und Medien „Kultur“ in diesen Interaktionen als, gleichsam prä-existierende, Leitdifferenz verstehen, fragen wir, wie kulturelle Differenz (und auch die Zuschreibung von „Migrationshintergrund“) in der alltäglichen Polizeiarbeit immer wieder hergestellt, aber auch aufgelöst wird. Bei dem Projekt – und dem Vortrag – handelt es sich um ein Teamprojekt, weitere Mitarbeiter*innen sind Thomas Bierschenk, Annalena Kolloch, Bernd Meyer, Marcel Müller und Theresa Radermacher.

Jan Beek leitet das Forschungsprojekt „Polizei-Translationen – Mehrsprachigkeit und die Konstruktion kultureller Differenz im polizeilichen Alltag“ am Institut für Ethnologie und Afrikastudien, Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seine Forschungsinteressen gelten der Polizeiarbeit, Bürokratie, Ethnologie des Betrugs, transnationalen Vermittlungsprozessen und kollaborativen Forschungsmethoden. Er ist Autor des Buches *Stateness: Police work in Ghana* und Mitherausgeber von *Police in Africa: the Street Level View*. Auf Grundlage von Feldforschungen in Ghana, Kenia, Indien und Deutschland hat er in Zeitschriften wie *Africa*, *Ethnography*, *Journal of Modern African Studies* und *Social Anthropology* publiziert. Die Bios der weiteren Mitarbeiter*innen sind auf der [Projektseite](#).

Institutskolloquium Wintersemester 2019/20 (Leitung: Matthias Krings)

Wann? Dienstag, 22. Oktober 2019, 18:15-19:45 Uhr

Wo? Hörsaal 14 / Großer Übungsraum (Raum 01-715), Forum 7, Becherweg 4, 1. Stock,

Weitere Informationen: www.ifeas.uni-mainz.de

ifeas

Institut für
Ethnologie und
Afrikastudien



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ